

# Eurokurs und Oelpreis

1

Die Situation im Herbst 2007, ein **hoher Eurokurs** und ein **hoher Oelpreis**, führen für Länder des Euroraums, welche schon früher ein Handelsbilanzdefizit aufgewiesen haben, zu Problemen. Ein solches Land ist z.B. Frankreich<sup>1</sup>.

Der hohe Eurokurs und der hohe Oelpreis erhöhten das **Handelsbilanzdefizit** (Importe > Exporte) Frankreichs. Warum?

2

Der hohe Eurokurs bremste die **Exporte** in den Nicht-Euroraum<sup>2</sup>. Sinkende Exporterlöse führten zu einem höheren Handelsbilanzdefizit.

3

Der hohe Eurokurs verbilligt an sich die **Importe**. Da aber ein wichtiges Importgut, nämlich das Erdöl, massiv teurer geworden ist, stiegen die Importaufwendungen und führten damit zu einer weiteren Zunahme des Handelsbilanzdefizits<sup>3</sup>.

|| Le Monde spricht deshalb von einem **doppelten Schock**, für dessen Bewältigung Frankreich schlecht gerüstet sei<sup>4</sup>.

---

1 Vgl. Le Monde.fr vom 10.11.07: "La France mal équipée pour résister au "double choc" de la hausse de l'euro et du pétrole"

2 gemäss Fussnote 1: "En septembre, les exportations ont reculé à 34,411 milliards d'euros (34,510 milliards en août), et les importations ont progressé à 37,494 milliards d'euros (37,225 milliards en août)."

3 siehe Fussnote 2

4 siehe Fussnote 1